

Mit Chlorhexidin gegen Parodontitis

| Redaktion

Der Trend der Behandlungsmethoden in der Parodontitis geht eindeutig weg von der operativen Schiene hin zu modernen und effizienteren Therapien – angefangen von mehr Aufklärung und Präventivmaßnahmen, um die Zahnfleischentzündung im Allgemeinen direkt im Keim zu ersticken. Auch bei Dr. Braun de Praun gewinnen daher Antiseptika und orthomolekularmedizinische Produkte zur Behandlung von Parodontitis einen immer größeren Einfluss.

Die fotodynamische Therapie wird bei Taschentiefen ab 4 mm angewandt. Bei Taschentiefen ab 5 mm wird in der Praxis von Dr. Braun de Praun aber inzwischen ausnahmslos mit PerioChip behandelt. Antibiotika werden nur in Ausnahmefällen verordnet. Positiv beeindruckt wurde Dr. Braun de Praun, als er vor sieben Jahren das erste Mal den mit 33% Chlorhexidin benetzten Chip testweise einsetzte. Das Ergebnis war und ist nach wie vor, auch für die Patienten, immer wieder erstaunlich, da doch innerhalb von zwei bis vier Tagen eine deutliche Verbesserung des Krankheitsbildes zu sehen ist. Insbesondere bei profusen Blutungen und Abszessen besticht PerioChip durch seine Wirksamkeit. Die Besonderheit liegt in der raschen Wirkung auf die Entzündung des Weichgewebes und der messbaren Reduktion der Taschentiefen, sodass die paro-

dentale Erkrankung in der Regel ohne einen operativen Eingriff unter Kontrolle zu bekommen ist. Ungefähr die Hälfte der Patienten klagt zwar in den ersten drei Tagen nach Setzen des PerioChips über Missempfindungen bzw. ein leichtes Schmerzgefühl, aber nach einem ausführlichen Aufklärungsgespräch nehmen die Patienten diesen vorübergehenden Nachteil gerne in Kauf, denn schließlich ist die behandelte Zahnfleischtasche danach für mindestens drei Monate keimfrei. Auch die finanzielle Eigenleistung spielt nur eine untergeordnete Rolle, vor allem, wenn der Leidensdruck des Patienten hoch ist oder bereits andere Behandlungen der Kollegen gescheitert sind. Die Empfehlung des PerioChips wird meistens mit Erleichterung aufgenommen.

Die Effizienz macht PerioChip so attraktiv:

- Kurze Behandlungsdauer: Das Handling ist einfach und unkompliziert, sodass der Chip binnen weniger Sekunden gesetzt ist.
- Hohe Wirksamkeit: Die Blutungen werden gestoppt und die Taschentiefen werden reduziert. Die Zahnfleischtasche bleibt drei Monate nach der Behandlung keim- und beschwerdefrei.
- Privatleistung: PerioChip ist eine medizinisch sinnvolle Behandlung, die der Patient meistens problemlos akzeptiert, da die Behandlungsleistung sofort überzeugt.

Die Basis für eine erfolgreiche Therapie mit PerioChip bildet einerseits das Scaling und Root planning als Vorbehandlung und andererseits die optimale häusliche Mundhygiene des Patienten als Nachbehandlung. Hier empfiehlt Dr. Braun de Praun die Verwendung von CHX-Mundspüllösungen zur Unterstützung des Heilungsprozesses. Außerdem rät er zu einer zweimonatigen Therapie mit Orthomolekular-Medikamenten wie beispielsweise Zink, Vitamin C, Vitamin E, Mangan, Coenzym Q10 und Selen. Unabdingbar sind aber auch die Kontrolluntersuchungen alle acht Wochen im ersten Halbjahr nach der PerioChip-Behandlung. Vorbeugend wird in diesen Sitzungen eine Behandlung mit dem Piezonmaster vorgenommen. Im Folgenden stellt Dr. Braun de Praun vier seiner zahlreichen PerioChip-Patienten vor:

Fallbeispiel 1

Der Patient kam mit einem großen palatinalen Abszess im Oberkiefer in Regio 16 und 17. Es wurde ein Röntgenbild angefertigt. Die Zähne waren vital bzw. nicht wurzelbehandelt. Anstatt eines Scaling + Root planning mit Inzision und Streiferl konnte ich den Patienten für eine PerioChip-Therapie gewinnen.

Erste Sitzung: Piezomaster und zwei PerioChips an den Zähnen 16 und 17 palatinal. Drei Tage später: Kontrolle und Applikation eines CHX-Gels.

Zehn Tage später: Die Entzündung war deut-



Der PerioChip der Firma DEXCEL® PHARMA.